

And all that could have been

Uchihacest. [ItaSasu] | Kakalru

Von nEdEn

Kapitel 17: Childhood memories, something left behind

Leicht verspätet dank privater Hausparty. -
Und der Tatsache, dass mein Timejump-Sasuke-Cos fertig ist. *_* erm. Ja.
Aber wir melden uns mit dem 17. Teil zurück. Ich möchte euch um etwas Geduld bitten
- Itachi und Kisame werden im nächsten Kapitel endlich wieder auftauchen, das versichere ich euch!
Doch ein Wenig muss zwischen Iruka und Kakashi auch noch geschehen...
Ich hoffe, euch wird die Lust nicht vergehen~
Enjoy Part 17!

Childhood memories, something left behind

"...abgeschlachtet."
Sakura sah ihr Gegenüber geschockt an, während Nao vollkommen ruhig in ihre grünen Augen starrte.
Wie konnte er eine solche Tat nur so gelassen Preis geben?
"Nun, ich vergaß zu erwähnen, dass der Mörder niemand geringeres war, als Sasukes älterer Bruder, Uchiha Itachi."
Die Angesprochene schluckte leicht. Die Art, wie der Rothaarige davon berichtete, hatte unabstreitbar etwas sadistisches.
Er vermittelte in diesem Moment nicht ansatzweise Ablehnung, eher nahm er es hin wie ein unabänderliches Dogma des Lebens.
Nao hatte nie viele Emotionen gezeigt, doch Sakura liefen kalte Schauer über den Rücken.
Wer war dieser Mann?

Der Antwort auf diese Frage konnte sie im Augenblick jedoch nicht nachgehen, da sich ihr andere Fragen mehr aufdrängten.
"Wieso... ?", Mehr kam nicht über ihre Lippen, denn in ihrem Kopf rasten Gedanken und Erinnerungen vorbei.
Plötzlich wurden so viele Dinge klar und verständlich...
Sasukes Menschen vermeidende Art, das Ziel, einen Mann zu töten und sein Wunsch nach Kraft.

Und die Tatsache, dass sie seit Jahren keinen seiner Verwandten gesehen hatte. Naruto hatte sich des öfteren im geheimen darüber offenherzig ausgelassen, wenn Sasuke nach den Missionen schon verschwunden war.

Schließlich, an dem Tag, an dem sie alle an die Akademie gekommen waren, war auch Sasukes Vater noch dabei gewesen...

Und hatte sie ihn nicht ab und zu mit einem etwas älteren, jungen Mann gesehen, einem weiteren Clanmitglied? - Sein Bruder...?

Wieso hatte sie es als so natürlich akzeptiert, dass seine Familie verschwunden war? Für den ewigen Hauch einer Sekunde wurde ihr Herz langsamer. Denn Sakura hatte erkannt, was mit Sasuke passiert war.

Und sie sah, dass sie nicht in der Lage war, ihm jetzt noch irgendwie zu helfen.

Nao hatte die Jüngere eine Weile beobachtet, ehe er antwortete: "Das ist bis Heute ungeklärt. Angeblich soll er es getan haben, um die Tragweite seiner Kraft zu testen - er war ein wahres Wunderkind. Aber ob man das glauben soll..."

Das reichte, um Sakura wieder auf den Boden der Tatsachen zu holen, und ihre Emotionen für kurze Zeit zu besiegen. Ihr analytischer Verstand sagte ihr, dass das eine schwache Antwort war: "...wieso lebt Sasuke-kun dann noch..."

Der Angesprochene grinste schwach: "Das ist ein Mysterium, was bis heute niemand lösen konnte. Wenn er wirklich so hochintelligent ist, kann er ebenso in höchsten Maße wahnsinnig sein. Vielleicht."

"Wohin ist er danach verschwunden...?"

"Es kursieren ein paar Gerüchte über seinen Aufenthalt. Aber ich glaube keinem davon. Manchmal ist es besser, wenn man sich seine eigenen Wahrheiten bildet, Ojou-chan..."

Der 25-jährige schenkte Sakura ungeniert Tee nach. Doch diese war bereits wieder in Gedanken versunken.

Kakashi saß entnervt in seinem Büro und starrte auf eine Akte, die er vor sich auf dem Tisch ausgebreitet hatte. Gerade erst war es ihm gelungen, sich mental fast vollständig von damals zu lösen, doch nun...

Und Maki hatte er auch schon lange nicht mehr gesehen. Er schob frustriert die Zettel weg, achtlos in den abgegriffenen Ordner hinein, und schloss die Akte.

Konnte er seine Gedanken nicht einfach ähnlich schließen? Wieso konnte er nicht?

Damals...

Seine Augen wollten sich nicht von der vergilbten Akte trennen.

Oh, wenn Uchiha Sasuke nicht aufgetaucht wäre, hätte er weiterleben können, ohne diese Schuldgefühle.

Aber vielleicht war es auch anders... vielleicht war gerade dieser eine letzte Uchiha seine Chance auf Wiedergutmachung vergangener Fehler. Oder welchen Grund sollte es geben, ausgerechnet ihm den letzten in Konoha ansässigen Uchiha zuzuteilen?

Der 26-jährige nahm ein altes Foto, was er auf seinem Schreibtisch stehen hatte.

Normalerweise behielt er es für sich, zu Hause... Aber nun war ihm vorerst wohler, wenn es sich hier befand. Er sah in die Gesichter von vier jungen Menschen - alle voller Hoffnung und einer viel versprechenden Zukunft.

Traurigerweise konnten Bilder lügen. Und Kakashi wusste das, nur zu gut.

Von den vier Personen lebte nur noch einer - und das war er selbst.

Manchmal war das Leben nicht fair... vielleicht sollte er sich mehr um Sasuke kümmern.

Es klopfte, und einen Augenblick später steckte Iruka den Kopf durch die Tür: "...uhm... Kakashi-san... störe ich?"

Hastig klappte der Angesprochene das Bild um und schüttelte geistesabwesend den Kopf: "...komm rein."

Der Braunhaarige schlüpfte durch die Tür, schloss sie hinter sich und tapste - Kakashi viel einfach kein besseres, passenderes Wort dafür ein - durch den Raum. Der Ältere bot ihm einen Stuhl an, und hoffte insgeheim, dass er diesen Besuch nicht wegen seiner Eigeninitiative bekommen hatte.

"Ich wollte wegen Sasuke und Naruto mit dir sprechen...", der Kleinere seufzte verzweifelt und schaute mit bedrückter Miene auf.

"Es klappt nicht, richtig?"

Offensichtlich war diese schnelle Feststellung eine Überraschung für den Braunhaarigen: "Ja, genau... Wie kommst du darauf?"

"Wie ich neulich schon gesagt habe: Wir sollten es überdenken."

Iruka wurde etwas misstrauischer: "Im Grunde habe ich immer nach den Beiden geschaut. Warum also auf einmal?"

Der 26-jährige schielte zu der Akte auf dem Tisch. Er mochte es nicht, seine Entscheidungen groß zu diskutieren, wenn er dabei allzu viel über sich selber verraten musste. Andererseits musste er sich eingestehen, dass Iruka der einzige war, dem er etwas vertrauen konnte. Und vielleicht war es nicht das schlechteste so.

"...ich... hatte dafür einen Grund. Warum ich mich nicht selber gekümmert habe."

Iruka erkannte eine schwache Spur Unsicherheit in der Stimme des Älteren. Das war etwas, was er noch nie zuvor wahrgenommen hatte, und er musste zugeben, dass es ihn eine Spur menschlicher wirken ließ.

"Der gleiche Grund, wieso ich mich im Alleingang darum kümmern will, den Täter zu finden."

Der Jou-Nin schwieg sich aus. Eigentlich hatte er schon mehr als genug gesagt.

Als Ex-ANBU wusste er, dass es klüger war, nicht allzu viele Geheimnisse zu offenbaren.

Auch, wenn Iruka's leicht naive Art ihm verdammt gut tat.

Dieser seufzte bedrückt: "Ich weiß, dass unser Kontakt nicht der engste ist, Kakashi-san... Aber ich glaube, in Konoha gibt es zur Zeit genug Geheimnisse. Du bist damals zu mir gekommen und hast mich darum gebeten, dir wegen Sasuke und Naruto zu helfen. Denkst du nicht, wenigstens mich einzuweihen wäre angebracht?"

"Vielleicht", war die knappe Antwort, während der Angesprochene innerlich mit sich rang. Der Chuu-Nin hatte ja sehr Recht mit dem, was er sagte. Zu niemand anderem wäre Kakashi damals gegangen, als er den Entschluss gefasst hatte, die Situation für's Erste so zu handhaben. Und das bedeutete schon eine Menge.

Das Beste wäre, dem Braunhaarigen einfach einen Wink zu geben - der Gerechtigkeit halber. Wenn er es nicht verstand, war es nicht mehr Kakashis Schuld.

Für Iruka jedoch war diese Antwort sehr ernüchternd. Irgendwie hatte er doch gehofft, dass ihm der Ältere mehr Vertrauen entgegenbrachte. Leider...

Doch wie der 25-jährige war, überspielte er die aufkommende Trauer schnell mit

korrektem Pflichtbewusstsein: "Jedenfalls... Du musst einfach selber hingehen. Ich komme an Sasuke nicht mehr ran, und Naruto..."

Er schilderte die Situation kurz.

Dass Naruto etwas wirklich unpassendes gesagt hatte und Sasuke sich nun komplett einschloss und ganz offensichtlich darauf bestand, seinen Sensei zu sehen.

Kakashi schaute dabei fast etwas desinteressiert aus dem Fenster, nicht wissend, wie sehr er Iruka damit verletzte. Doch im Moment konnte er nicht auf das Verhalten des Kleineren achten, zu sehr musste er eigene Entscheidungen treffen.

"Ich verstehe. Ich schaue nachher bei ihm vorbei, versprochen. Vielleicht werde ich Sasuke auch vorerst aufnehmen."

Diese Entscheidung war die zweite Überraschung, die Iruka während dieses Gespräches zu Teil wurde.

"So plötzlich?"

"Ich überlege schon länger daran."

"Sicher, dass es so gut ist...?"

"Mit Naruto funktioniert es doch nicht. Er ist selber noch ein Kind, es war nicht gerecht, ihm diese Aufgabe zu geben."

Damit hatte der Jou-Nin allerdings Recht. Fragwürdig war diese Entscheidung schon von Anfang an gewesen...

"Also gut", der Braunhaarige nickte resignierend, "Aber dieses Mal redest du mit den beiden. Zumindest mit Sasuke."

"Sicher...", Kakashi starrte bereits wieder verträumt aus dem Fenster.

Iruka beobachtete ihn aufmerksam. Zwar hatte es nicht den Anschein, als würde es etwas bringen, aber er musste zumindest irgendwie den Versuch starten, Kakashi von seinem geplanten Alleingang abzuhalten.

"Ah, bevor ich das noch vergesse...", er griff in seine Brusttasche und zog eine kleine Schriftrolle hervor, "Das hat mir eine junge Frau draußen für dich mitgegeben. Maki, glaube ich... Sie wollte uns wohl nicht stören..."

Überraschenderweise war der Angesprochene direkt wieder aktiv bei der Sache und nahm das Schriftstück hastig an sich: "Sie war hier? Wann?"

"Eben... bevor ich reingekommen bin...", sagte der 25-jährige etwas leiser. Wieso musste er auch so verdammt viel Interesse an dieser fiktiven Person zeigen?

"Verstehe...", die Finger des Größeren betasteten prüfend den Gegenstand, wobei er eine Weile schwieg.

Das war ganz sicher eine Einladung auf ein Date.

Genau das, was er jetzt gebrauchen konnte, auch wenn er eigentlich wichtigeres zu tun hatte...

"Vielleicht sollte ich lieber gehen...", kam es irgendwann nach wie vor leise von Iruka, bevor er aufstand und Anstalten machte, den Raum zu verlassen. Das kam zwar für Kakashi unerwartet, aber nicht ungelegen.

"Warte", allerdings konnte er ihn so noch nicht gehen lassen...

"Du kennst dich doch etwas besser mit dem ganzen Papierkram aus. Schau bitte nach, ob diese Akte korrekt verfasst ist..."

Kakashi griff ohne weiteres langes Nachdenken nach der alten Akte vor ihm und drückte sie dem ahnungslosen Iruka in die Hand.

Mehr Hinweise würde er nicht geben.

Sasuke hatte gar nicht gemerkt, dass er zitterte, und als es ihm endlich klar wurde, wurde ihm beinahe speiübel.

War er denn wirklich so schwach?

Er kam von diesem einen Gedanken nicht weg, egal wie sehr er sich anstrengte. Vielleicht konnte er ihn zwischenzeitlich verdrängen, aber im Endeffekt kam er ja doch wieder hoch.

Wieso hatten die Worte seines Bruders nur so dermaßen viel Einfluss auf ihn?

Der Schwarzhaarige zog seine Decke eng um sich und starrte durch den Raum. Sein Blick war nicht leer, sondern finster und gedankenverhangen. Aufgeben war keine Option.

Es würde wieder Missionen geben.

Er hatte bereits vollkommen vergessen, wie lange er sich nun bereits mit diesem Gedanken auseinander gesetzt hatte, doch musste es schon über einen Tag her sein. Immerhin war es zwischenzeitlich Nacht gewesen. Naruto's Worte hatten ihn einfach sehr hart getroffen. Zu Sasukes eigener Verwunderung nicht einmal wirklich seelisch, aber es hatte an seinem Stolz gekratzt, und wenn er gekonnt hätte, hätte er dem Blonden diese heimliche Schmach auf der Stelle heimgezahlt.

Der Jugendliche wurde aus seinen Gedanken gerissen, als er Schritte vor seiner Tür hörte. Allerdings war das nicht Naruto, dafür waren sie zu schwer. Er wurde hellhörig und sah angespannt auf.

"Yo, Sasuke!", Drang Kakashis Stimme gedämpft durch die Fusuma. Ohne zu fragen schob er die Tür auf, trat ungeniert in den Raum und legte die Hand an den Kopf: "Oh, darf ich überhaupt rein?"

Sasuke, der ja nun nichts anderes von seinem Sensei gewohnt war, schwieg nur und schaute abweisend zur Seite.

Kakashi merkte schon, dass der 12-jährige überhaupt nicht zu Späßen aufgelegt war - noch viel weniger, als er es ohnehin nicht zu sein schien. Doch das konnte ihm nun egal sein, wahrscheinlich würde der Schwarzhaarige freiwillig auch nicht mit ihm mitgehen.

"Iruka hat gesagt, was passiert ist", meinte der Größere eine Spur sanfter und ging langsam auf das Bett zu.

Der Angesprochene spannte sich an.

Diese Nähe war ihm absolut unangenehm, besonders da Kakashi seine grüne Weste wieder angezogen hatte. Er starrte feindselig nach oben, eine bessere Art der Abwehr hatte er nie gelernt.

Kakashi sah das fast schon verstörte Verhalten, und hielt es für klüger, erst einmal stehen zu bleiben.

"Naruto kommt wieder weg, ich habe gerade eben mit ihm geredet."

Sasuke sah ihn beinahe misstrauisch an: "Wieso auf einmal?" Innerlich war er unendlich erleichtert, diese Nachricht zu hören.

"Ich sehe ja, dass es so nicht geht. Du kommst vorerst zu mir."

"Was?", Knurrte der Kleinere daraufhin unwillig. Er wollte kein betreutes Wohnen, er wollte seine Ruhe und ein normales Leben.

"Das war kein Angebot, Sasuke", grinste der 26-jährige seinen Schüler an.

Er hatte ja doch mit so einer Reaktion gerechnet.

Wahrscheinlich konnte Sasuke sich jetzt kaum widersetzen, das war ihm bewusst.

Kakashi machte zwar nicht den Anschein, aber Befehl war bei ihm Befehl, besonders, wenn es um das Wohlergehen seiner Schützlinge ging.

Aber sich einfach so in sein Schicksal fügen passte nicht zu dem 12-jährigen.

Irgendwie musste er zumindest selber einen kleinen Vorteil aus der Situation erhalten, damit sein Lebenswille nicht von seinen negativen Gedanken erdrückt wurde.

Er schaute zu seinem Sensei hoch: "Also gut. Unter einer Bedingung: Ich bekomme wieder Missionen."

Zwar hatte sich der Jou-Nin schon gedacht, dass der Kleinere nicht ohne Zetern mitkommen würde, aber eine solche Forderung hatte er nicht kommen sehen. Konnte er das verantworten?

Einen Moment wog der 26-jährige die Lage ab, dann nickte er: "Meinetwegen. Aber erst mal ziehst du um."

Der Angesprochene erhob sich langsam und etwas ungenau und begann, tatsächlich ohne weiteres Beschwerden ein paar Dingen zusammen zu suchen.

Er war seinem Ziel wieder ein Stückchen näher gekommen.